



**Geschichte und Region  
Storia e regione**

## **TÄTIGKEITSBERICHT 2016**

### **1. Publikationen**

#### **1.1. Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“**

##### **1.1.1. GR/SR 24 (2015), 2**

„Sonderjustiz im besetzten Italien / Giustizia straordinaria nell'Italia occupata 1943–1945“  
hg. v. Tullio Omezzoli und Kerstin von Lingen

##### **1.1.2. GR/SR Heft 25 (2016), 1**

„Abessinien und Spanien: Kriege und Erinnerung / Dall'Abessinia alla Spagna: guerre e memoria 1935–1939“  
hg. v. Andrea Di Michele

#### **1.2. Michael Gehler „Akten zur Südtirol-Politik, Band 2“**

Der zweite Editionsband der „Akten zur Südtirol-Politik“ befasst sich mit der äußerst dichten und ereignisreichen Entwicklung von Februar bis Oktober 1947. Er ist im September 2016 im Studienverlag erschienen. „Geschichte und Region / Storia e regione“ (im Folgenden GR/SR) konnte einen Druckkostenbeitrag der Autonomen Region Trentino-Südtirol vermitteln.

#### **1.3. Magdalena Pernold „Traumstraße oder Transithölle? Eine Diskursgeschichte der Brennerautobahn in Tirol und Südtirol (1950–1980)“**

Die transnationale, die Alpen prägende Brennerautobahn galt einst als Traumstraße, als Ergebnis spektakulärer Ingenieurskunst und Gewähr für Fortschritt und Wettbewerb. Magdalena Pernolds regionalgeschichtliche empirische Rekonstruktion des Autobahndiskurses in Tirol und Südtirol (1950–1980) beleuchtet durch eine umfassende Auswertung auch unveröffentlichter Quellen den regionalen Wahrnehmungswandel, der von geschichteundregion.eu

Themen wie Umfahrungsgefahr des Landes, Trassenstreitigkeiten und Umweltbelastungen geprägt ist. Die dabei zum Einsatz kommende innovative Methodik der Neuen Verkehrsgeschichte erweitert technisch geprägte Verfahren um eine transnationale, interdisziplinäre historische Diskursanalyse.

Das Buch ist im September 2016 in transcript-Verlag erschienen. GR/SR konnte für den Druck dieser Monografie einen Beitrag von Seiten der Provinz, Abt. Deutsche Kultur, sowie von Seiten der Autonomen Region Trentino-Südtirol vermitteln.

#### **1.4. Edition des Tagebuches von Philomena Moroder**

GR/SR organisiert gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen die Edition des Tagebuches der Philomena Moroder, deren Aufzeichnungen einen bereichernden Einblick in die Alltagswelt in Ladinien während des Ersten Weltkrieges bieten. Die Arbeit am Editionsprojekt wurden an Marion Ladurner vergeben. Das Amt für ladinische Kultur und Stiftung Südtiroler Sparkasse haben die Gewährung von insgesamt 7.000 € zugesagt. Da diese Finanzierungszusagen allerdings noch nicht den benötigten Finanzierungsbetrag abdecken, hat GR/SR auch bei der Gemeinde St. Ulrich, Assessorat für Kultur, angesucht. Die Antwort auf dieses Ansuchen steht noch aus.

#### **1.5. Übersetzung ins Italienische des Buches von Edith Saurer „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert“**

GR/SR veranlasst gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen die Übersetzung des geschlechtergeschichtlichen Standardwerkes von Edith Saurer „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. Und 20. Jahrhundert“ vom Deutschen ins Italienische. GR/SR will seinem Auftrag als Vermittlungsinstanz zwischen deutsch- und italienischsprachiger Geschichtsschreibung nachkommen und hat deshalb bei der Stiftung Sparkasse und bei der Region um Finanzierungsbeiträge angesucht. Beide Ämter haben 4.500 €, weitere 6.000 € vom Edith-Saurer-Fonds zugesagt. Die Übersetzung des Buches wird im Jahr 2017 beginnen.

#### **1.6. Siglinde Clementi „Körper und Selbst im 17. Jahrhundert. Die Selbstzeugnisse des Trentiner-Tiroler Landadeligen Osvaldo Ercole Trapp in mikrohistorischer und diskursanalytischer Perspektive“**

Die Dissertation befasst sich mit frühneuzeitlichen Körper- und Selbstkonzepten ausgehend von den drei Selbstzeugnissen, die der entmündigte Melancholiker und Landadelige Osvaldo Ercole Trapp (1634–1710) hinterlassen hat: eine Körperbeschreibung von Kopf bis Fuß, autobiographische Schriften und eine kurze Chronik des Hauses Trapp-Caldonazzo. Die Arbeit nähert sich dem komplexen Thema, der Frage nach dem frühneuzeitlichen Selbst und dem

historischen Körper, anhand einer Verschränkung von konsequenter Kontextualisierung und Historisierung von Selbstdeutung und Lebensgeschichte.

Das Buch soll im Böhlau-Verlag erscheinen. GR/SR hat bei der Abteilung Deutsche Kultur der Provinz Bozen um einen Druckkostenbeitrag angesucht und 4.300 € bewilligt bekommen.

## **2. Bildungstätigkeit**

### **2.1. „Bozner Gespräche zur Regionalgeschichte“**

*Zeit:* 15.–17. September 2016

*Ort:* Kolpinghaus Bozen und Freie Universität Bozen

*Beschreibung:* 2016 hat in Bozen die erste internationale Nachwuchstagung zum „state of the art“ der europäischen Regionalgeschichte stattgefunden. 30 junge Historiker aus ganz Europa präsentierten bei der Veranstaltung die eigenen Forschungsarbeiten und diskutierten anhand unterschiedliche Zugänge, Themen, Epochen und Räume über die „Region“ in der Geschichte. Die „Bozner Gespräche zur Regionalgeschichte“ sind in der europäischen Wissenschaftslandschaft einzigartig, da sie explizit jungen Historiker und Historikerinnen als Kontakt- und Austauschplattform dienen. Das Interesse junger Wissenschaftler war dementsprechend groß. Darüber hinaus war die Veranstaltung auch für das örtliche Publikum und die regionale Medienlandschaft von Interesse, was sich an der Berichterstattung und an den Besucherzahlen manifestierte: Externe Interessierte nahmen sowohl an der freien und öffentlichen Tagung als auch am Abendprogramm (15. September 2016) teil, an welchem auch der Rektor der Freien Universität Bozen, der Stadtrat Sandro Repetto, der stellvertretende Direktor des Südtiroler Landesarchivs, Gustav Pfeifer, sowie der Festredner Miloš Rezník (DHI Warschau) gesprochen haben. (ca. 70 Personen).

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen.

### **2.2. Buchvorstellung von „Verwaltete Verwandtschaft“**

*Zeit:* 15. Jänner 2016

*Ort:* Altes Rathaus Bozen, Stadtarchiv Bozen

*Beschreibung:* Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2016 von GR/SR wurde im Anschluss an die Versammlung zu einer öffentlichen Buchvorstellung geladen, nämlich der 2015 im Böhlau-Verlag erschienenen Habilitationsschrift des Mitglieds Margareth Lanzinger „Verwaltete Verwandtschaft. Eheverbote, kirchliche und staatliche Dispenspraxis im 18. und 19. Jahrhundert“. In einem von Siglinde Clementi moderiertem Gespräch zwischen der Autorin und der italienischsprachigen Historikerin Raffaella Sarti wurde das Buch dem interessierten Publikum (ca. 30 Personen) vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen.

### **2.3. Heftvorstellung von „Ländliche Ökonomien / Economie rurali“**

*Zeit:* 29. Februar 2016

*Ort:* Ansitz Rottenbuch, Bozen

*Beschreibung:* Das Zeitschriftenheft von GR/SR über das gesellschaftliche Leben der Vormoderne in ländlichen Räumen wurde in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt, an welcher der Herausgeber Hannes Obermair, sowie zwei Autoren, Emanuele Curzel und Volker Stamm, die Aspekte und Ergebnisse des Heftes präsentierten. (ca. 10 Personen)

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Südtiroler Landesarchiv.

## **2.4. Heftvorstellung von „Krieg und Geschlecht / Guerra e genere“**

*Zeit:* 1. März 2016

*Ort:* Frauenmuseum Meran

*Beschreibung:* Das Zeitschriftenheft von GR/SR, das sich dem Thema Geschlechterverhältnisse und Erster Weltkrieg widmet, wurde in Meran im Frauenmuseum von einer der Autorinnen, Gunda Barth-Scalmani, einem interessierten Publikum von ca. 25 Personen vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Frauenmuseum Meran.

## **2.5. Buchvorstellung von „Un torrente di ricordi“**

*Zeit:* 4. März 2016

*Ort:* Libreria Cappelli, Bozen

*Beschreibung:* Die Erinnerungen von Michele Lettieri, die im 2015 erschienenen Buch „Un torrente di ricordi. Racconti conviviali della vecchia Bolzano“ zusammengeführt werden, wurden in Anwesenheit des Autors und der Herausgeber, Carlo Romeo und Alfonso Lettieri, einem äußerst interessierten Publikum vorgestellt (ca. 50–60 Personen).

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und Libreria Cappelli und Edition Raetia.

## **2.6. Buchvorstellung „Worüber wir nicht geredet haben“**

*Zeit:* 18. März 2016

*Ort:* Altes Rathaus, Stadtarchiv Bozen

*Beschreibung:* Klaus Pumberger stellte im Gespräch mit Leopold Steurer sein Buch „Worüber wir nicht geredet haben. Arisierung, Verdrängung, Widerstand. Ein Haus und die Geschichte zweier Familien“ vor (ca. 35 Personen).

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und der Michael-Gaismair-Gesellschaft Bozen.

## **2.7. Buchvorstellung „Mussolini. Der Erste Faschist“**

*Zeit:* 1. Juni 2016

*Ort:* Altes Rathaus, Stadtarchiv Bozen

*Beschreibung:* Der Italien- und Faschismusexperte Hans Woller (Institut für Zeitgeschichte, München) präsentierte in einem Gespräch mit Hans Heiss seine im Februar 2016 erschienene Biografie Mussolinis erstmals in Italien, worin er dessen Leben in die faschistische Epoche eingliedert. Darüber hinaus erschließt die Darstellung die komplexe Geschichte Italiens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Nachwirkungen.

Die Veranstaltung stieß in der regionalen Medienwelt auf großes Interesse und konnte zahlreiche Interessierte anziehen (ca. 40 Personen).

## **2.8. Filmreihe „Film&Geschichte“**

### **2.8.1. Filmabend „Accattone – Ai margini del boom“**

*Zeit:* 23 März 2016

*Ort:* Filmclub Bozen

*Beschreibung:* Dieser Filmabend widmete sich Pasolinis „Accattone“ und dem Thema der vom italienischen Wirtschaftsboom Ausgeschlossenen. Die Historiker Andrea Bonoldi und Carlo Romeo führten in die Entstehungsgeschichte des Films und sowie dem historischen Kontext des Wirtschaftsbooms Italiens ein.

Der Abend war für ein breites Publikum von Interesse (ca. 70 Personen).

### **2.8.2. Filmabend „Johnny zieht in den Krieg (Johnny got his gun) – Versehrte Männlichkeit. Geschlecht und Invalidität im Ersten und Zweiten Weltkrieg“**

*Zeit:* 21. April 2016

*Ort:* Filmclub Bozen

*Beschreibung:* Dieser Filmabend widmete sich dem Thema „Versehrte Männlichkeit. Geschlecht und Invalidität im Ersten und Zweiten Weltkrieg“ und eröffnete die gleichnamige Tagung, die am darauffolgenden Tag an der Freien Universität Bozen stattfand. Der Film „Johnny zieht in den Krieg (Johnny got his gun)“ wurde eingeführt von der Historikern Martina Salvante. (10 Personen)

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen.

### **2.8.3. Filmabend „Verfemt und Vergessen“**

*Zeit:* 19. Oktober 2016

*Ort:* Filmclub Bozen

*Beschreibung:* Dieser Filmabend widmete sich dem Thema Desertion, Kriegsdienstverweigerung und Sippenhaft während des Nationalsozialismus in Nord- und Südtirol. Nach der Vorführung der beiden Dokumentarfilme „Wir waren nicht bereit mitzumachen. Verfemt und vergessen. Über Desertion, Kriegsdienstverweigerung und Sippenhaft während des Nationalsozialismus in Südtirol. Österreich-Bild von Bert Breit aus dem Jahr 1995 (25 Minuten)“ und „Verfemt – die Deserteure im Vomperloch. Österreich-Bild von Georg Laich aus dem Jahr 2015 (25 Minuten)“ diskutierte Andrej Werth mit dem Filmemacher Georg Laich, dem Sohn von Bert Breit, Matthias Breit, sowie mit den Historikern Leopold Steurer und Johannes Kramer über die Motive und die Formen der Desertion, über die das kollektive Vergessen und nicht zuletzt über die Bedeutung, die diese Deserteure des Zweiten Weltkriegs und ihre HelferInnen für die heutige Gesellschaft haben.

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und der Michael-Gaismair-Gesellschaft Bozen.

### **2.8.4. Filmabend „Election Night im Filmclub“**

*Zeit:* 8. November 2016

*Ort:* Filmclub Bozen

*Beschreibung:* Dieser Filmabend widmet sich dem amerikanischen Präsidentschaftswahlssystem am Tag der Wahl 2016. In Anschluss an die Vorführung des Films „The Ides of March – Tage des Verrats“ diskutierte Hannes Senfter (Journalist RAI Südtirol) mit den Politologen Günther Pallaver (Uni Innsbruck) und Andrea Carlà (EURAC) über den aktuellen US-Präsidentschaftswahlkampf und über die ersten Wahlergebnisse. (ca. 100 Personen)

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR, der SH-Südtiroler HochschülerInnenschaft und „Polika-Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft“.

### **2.8.5. Filmabend „Die Piefke-Saga 1 – ein tourismusgeschichtlicher Film- und Diskussionsabend“**

*Zeit:* 30. November 2016

*Ort:* Filmclub Bozen

*Beschreibung:* Dieser Film- und Diskussionsabend nahm den ersten Teil der Piefke-Saga zum Anlass, um über die Aktualität der im Film karikierten Tourismusgesellschaft mit Hans Heiss (Tourismushistoriker), Thomas Gruber (Direktor des HGV) und Liliana Dagostin (Umweltrechtlerin ÖAV) zu diskutieren. Moderiert wurde der Abend von Stephanie Risse (unibz), zu diskutieren. (ca. 90 Personen)

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und dem Alpenverein Südtirol.

### **2.9. Heftvorstellung „Sonderjustiz im besetzten Italien – Giustizia straordinaria nell’Italia occupata 1943–1945“**

*Zeit:* 10. Jänner 2017

*Ort:* Landesbibliothek Dr. Friedrich Tessmann, Bozen.

*Beschreibung:* Die beiden Herausgeber des Zeitschriftenheftes, Tullio Omezzoli und Kerstin von Lingen, präsentierten die Ergebnisse des Heftes über die unterschiedlichen Justizformen, die zwischen 1943 und 1945 auf italienischem Territorium nebeneinander existierten: Partisanenjustiz, deutsche SS- und Polizeijustiz gegen italienische Soldaten, RSI-Militärjustiz gegen Deserteure und Wehrdienstverweigerer, Alliiertenjustiz gegen italienische Zivilisten, und nicht zuletzt die von den Deutschen eingerichteten Sondergerichte in Triest und Bozen. Tullio Omezzoli führte allgemein in dieses facettenreiche Thema ein, anschließend ging Kerstin von Lingen näher auf das Sondergericht Bozen ein. Der ursprünglich für Herbst 2016 geplante Termin dieser Veranstaltung musste auf Januar 2017 verschoben werden.

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit von GR/SR und der Landesbibliothek Dr. Friedrich Tessmann.

### **2.10. Beratungstätigkeit, Projektkoordination und Kontaktstelle**

Das Büro der Arbeitsgruppe beim Südtiroler Landesarchiv hat sich zu einer Anlaufstelle für historisch-wissenschaftlich Arbeitende entwickelt. Es bietet Beratungstätigkeit zu einzelnen Projekten, vor allem Doktoranden und Dissertanten die zur Südtiroler/Tiroler Geschichte arbeiten wollen, aber auch Wissenschaftler, die ein eigenes Forschungsprojekt oder ein lokales Geschichtsprojekt durchführen wollen (Dorf- und Stadtgeschichten, Ausstellungen usw.), werden beraten. Darüber hinaus koordiniert die Arbeitsgruppe selbst Projekte, sucht um Finanzierungen an und begleitet deren Umsetzung. Dem Informationsaustausch und dem Kontakt zwischen Wissenschaftlern über die Grenzen Südtirols hinaus kommt mit dem Ziel eine Geschichtsschreibung auf neustem wissenschaftlichem Stand zu fördern, ein besonderer geschichteundregion.eu

Stellenwert zu. Das Büro ist daher eine Kontaktstelle für Historiker und Historikerinnen in Südtirol, vermittelt aber auch im größeren regionalen Rahmen und im Austausch zwischen deutsch- und italienischsprachiger Historiographie.

## **2.11. Forschungsprojekte**

### **2.11.1. Projekt „Neue Quellen für die Wirtschafts-, Sozial und Institutionengeschichte Trients: das Salvadori Archiv“**

Das Projekt “Nuove fonti per la storia economica, sociale e istituzionale trentina: le carte dell’Archivio Salvadori”, das von GR/SR getragen, von Cinzia Lorandini (Universität Trient) geleitet und in Zusammenarbeit mit dem Dipartimento di Economia e Management der Universität Trient, dem Staatsarchiv Trient und dem Amt für beni archivistici, librari e Archivio provinciale der Autonomen Provinz Trient durchgeführt wird, ist auf die Neuordnung und Aufwertung des Archivs “Salvadori” ausgerichtet. Diese umfangreiche Dokumentensammlung, die im des Trientner Staatsarchiv aufbewahrt wird, bezeugt die familiären und geschäftlichen Angelegenheiten der Familie Salvadori von Trient, Kaufmänner und Unternehmer, die auf dem europäischen Markt ab der zweiten Hälfte des 17. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts tätig und seit dem Ende des 18. Jahrhunderts vor allem in der Produktion und dem Handel von Seide spezialisiert waren.

Im Dezember 2015 wurde die zweite Phase des Projekts abgeschlossen. Das von der Fondazione Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto finanzierte Projekt konnte in den ersten beiden Phasen (2012–2015) an die 4.000 Archiveinheiten erfassen, die nun online abrufbar sind.

Für das Projekt wurde 2016 eine dritte Projektphase genehmigt, die zwischen November 2016 und Dezember 2017 durchgeführt werden wird.